

Heinrich Heine,
Die Botschaft

Mein Knecht! steh auf und saddle schnell
Und wirf dich auf dein Roß,
Und jage rasch durch Wald und Feld
Nach König Dunkans Schloß.

Dort schleich dich in den Stall, und wart
Bis dich der Stallbub schaut.
Denforsch mir aus: Sprich, welche ist
Von Dunkans Töchtern Braut?

Und spricht der Bub: „Die Braune ist’s“,
So bring mir schnell die Mär.
Doch spricht der Bub: „Die Blonde ist’s“,
So eilt das nicht so sehr.

Dann geh zum Meister Seiler hin,
Und kauf mir einen Strick,
Und reite langsam, sprich kein Wort,
Und bring mir den zurück.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HEINRICH HEINE (*1797-12-13 – †1856-02-17).*

Arg-207-413 (2004-03-12 23:53:54)

Heinrich Heine,
La mesaĝo

tradukita de Manfredo Ratislavo

Servisto, tuj ekstaru vi
Kaj sur la dorso de l'
Ĉeval' rapidu tra l' kampar'
Al reĝa la kastel'.

Atendu tie je l' servist'
De l' stal'! Demandu lin,
Ĉu la filino de la reĝ'
Jam estas fianĉin'.

Se diros la stalbubo: „Ne!“,
Returnu tuj al mi.
Sed se la bubo diros: „Jes!“,
Ne devas hasti vi.

Vi iru al la ŝnurfarist',
Aĉetu ŝnuron vi,
Senvorte rajdu sur la voj',
Alportu ĝin al mi.

*Traduko de la Germana poemo “Die Botschaft” de HEINRICH HEINE (*1797-12-13 – †1856-02-17) en Esperanton de MANFREDO RATISLAVO (Manfred Retzlaff, Stettiner Str. 16, D-59302 Oelde, Germanio, *1938-11-04) en 1984.*

MR-117-1 / Arg-207-414 (2004-03-12 23:53:32)